

# Inhalt

Vorwort . . . . .	7
<i>Einleitung</i>	
<b>Nachdenken – Einfühlen – Zuordnen . . . . .</b>	<b>11</b>
<i>I. Kapitel</i>	
<b>Realitätsbewältigung – eine offene Frage . . . . .</b>	<b>15</b>
1. Die Lebensaufgabe zwischen Herkunft und Zielstrebigkeit . . . . .	15
2. Das besondere Katastrophengefühl in der Gegenwart . . . . .	31
3. Ein naheliegender Ausweg . . . . .	45
<i>II. Kapitel</i>	
<b>Christenglaube zwischen Anspruch und Kritik . . . . .</b>	<b>53</b>
1. Der Anspruch des Christenglaubens und die Zumutung, wie die Kinder zu werden . . . . .	53
2. Religionskritik und der Vorwurf einer schädlichen Regressivität . . . . .	71
3. Der Christenglaube und eine neue Sicht der Regression . . . . .	89
<i>III. Kapitel</i>	
<b>Eine veränderte und verändernde Sicht der Dinge . . . . .</b>	<b>106</b>
1. Ein neuer Umgang mit der eigenen Biographie . . . . .	107
2. Ein neuer Umgang mit seelischer Erschütterung . . . . .	111
3. Ein neuer Umgang mit weltanschaulicher Kritik . . . . .	117

#### *IV. Kapitel*

<b>Praxisfelder des Christenglaubens</b> . . . . .	123
1. Ich bin in Frage gestellt: Das unterschiedliche Erleben von Schuld . . . . .	126
2. Du bist auf mich angewiesen: Das unterschiedliche Erleben von Vergebung . . . . .	135
3. Wir müssen miteinander auskommen: Das unterschiedliche Erleben von Gemeinschaft . . . . .	144
 <i>Schlußbemerkung</i>	
<b>Sich um den Glauben „kümmern“</b> . . . . .	154